

1. Gebot: „Ich bin der Herr, dein Gott!“

Darum geht's

Gott will durch Bindung an ihn die größtmögliche Freiheit schaffen, die ein Mensch erlangen kann.

Wie wir vorgehen

- Wir puzzeln und lesen das 1. Gebot.
- Wir führen ein Gespräch und lesen eine Geschichte über das Verständnis von Geboten.
- Wir verstehen, dass Bindung an Gott Freiheit bedeutet.
- Wir fertigen eine Collage über das 1. Gebot an.

Was wir vorbereiten

- 2 gleiche Puzzles vorbereiten mit dem Text des ersten Gebotes (Größe mind. A4). In möglichst viele Teile schneiden.
- großes Papier (Flipchart)
- Klangstäbe oder Xylophon
- Tapetenrolle, Kleber, Schere, Zeitungen, Stifte

<p>1. Einstieg: Puzzle 7'</p> <p>Wir wollen ein Puzzle zusammenlegen! Dazu bilden wir 2 Gruppen. Jeder von euch bekommt ein (mehrere) Puzzleteil(e) und setzt es an die richtige Stelle. Aber es darf kein Wort geredet werden und es dürfen keine Zeichen gegeben werden! Welche Gruppe ist eher fertig?</p>	<p>Jeder T bekommt ein oder mehrere Puzzleteile vom Text des ersten Gebotes. Ohne Reden und Zeichengeben wird der Text zusammengesetzt. (Aufpassen, dass nicht gemogelt wird!) Sichtbar liegen lassen, damit man das Gebot vor Augen hat.</p>
<p>2. Spielregeln 8'</p> <p>Wir lesen die Geschichte von den Kindern, die im Park Fußball spielen: „4you“, S. 102.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Was sagt euch die Geschichte? ▪ Siehst du einen Unterschied zwischen göttlichen und menschlichen Geboten? ▪ Was will Gott mit den Geboten bewirken? ▪ Wieso kann man bei den Geboten von „Hilfsmitteln“ oder „Orientierungshilfen“ sprechen? 	<p>„4you“, S. 102 vorlesen lassen</p> <p>Gespräch</p> <p>Hilfe: „4you“, S. 112</p>
<p>3. Ohne Kompromiss 8'</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie versteht ihr den Satz: „Die Bindung an Gott gibt uns die größtmögliche Freiheit!“? 	<p>Satz an die Flipchart schreiben! Diskussion</p>

L = Leiter/-in; T = Teenager

<p>Gott will, dass wir uns an ihn binden. Und das will er ganz radikal. Er möchte, dass wir von ihm abhängig sind und deshalb frei von allen anderen Dingen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Wie versteht ihr dazu den letzten Teil des 1. Gebotes? ▪ Was waren die anderen Götter für das Volk Israel? ▪ Gibt es für uns andere Götter? Wir haben doch schließlich keine Götzen! Gilt das Gebot deshalb auch für uns? 	<p>Gruppengespräch</p>
<p>4. Ich bin der Herr, dein Gott! 10'</p> <hr/> <p>Gott sagt, dass er allein das Recht hat, zu sagen: „Ich bin der Herr!“ Er ist der Schöpfer. Er hat Macht. Er hat die Israeliten befreit. Er befreit aus der Sklaverei der Sünde. Aber er sagt auch: „Ich bin dein Gott!“ Er ist an einer persönlichen Beziehung zu uns interessiert. Er ist Vater.</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Versteht ihr diese beiden Seiten Gottes? <p>Versucht einmal durch Klänge diese beiden Seiten Gottes darzustellen.</p>	<p>Hinweisen auf den Gebotstext</p> <p>Gruppengespräch</p> <p>Mit Klangstäben oder Xylophon sollen die beiden Seiten Gottes dargestellt werden.</p>
<p>5. Abschluss: Collage 12'</p> <hr/> <p>Wir versuchen jetzt einmal das 1. Gebot als Collage darzustellen. Versucht dabei das, was wir gesagt haben und was ihr in der „4you“ gelesen habt, bildhaft umzusetzen.</p>	<p>Die T sollen auf einer Tapetenrolle das 1. Gebot als Collage darstellen. Dazu werden ihnen Zeitungen und Stifte angeboten. Es kann geschrieben und geklebt werden. Die Rolle kann aufgehoben werden, und so werden im Laufe der Zeit alle 10 Gebote dargestellt und dann evtl. in der Gemeinde ausgestellt. (Ausstellung kann auch schon nach einem Gebot beginnen!)</p> <p>Gebet</p>